

Pain and hope...

Na / Hi ... (Noch nicht beendet - Pausiert gerade!)

Von Yoku_Soichi

Kapitel 12: Auseinandersetzung

... #reinschleich#

... #umschau#

... #weitschleich#

hallo? #hektischer umschau#

Bitte nicht den Kopf abreißen. Tut mir leid, dass ich an so einer Stelle aufgehört habe. Trotzdem:

Vielen, vielen, vielen Dank für die Lieben Kommiss!!!

Freue mich ganz doll!!! #in zimmer rum hüpf und liedchen pfeif#

Hoffe ihr lest noch lange weiter! ^.^

Titel: Auseinandersetzung

Der Blondschoopf hatte sich in der Gasse vor Jiraiya aufgebaut und hielt ihm nun, wie schon Sakura an diesem Tag zuvor, eines seiner Kunais an die Halsschlagader.

Dieser jedoch reagierte aus seinen antrainierten Ninja-Reflexen heraus, auch gleich mit der Abwehr und schleuderte Naruto mit einem gekonnten Griff an die gegenüberliegende Wand und setzte ihm hinterher.

Der Blondschoopf wurde nach dem Aufprall an der alten Hauswand gleich noch einmal kraftvoll, von seinem ehemaligem Sensei, an die Wand genagelt.

Durch einen gekonnten Tritt in die Magengegend des Weißhaarigen befreite er sich schnell wieder aus dem starken Griff.

Doch bevor sich Naruto, auch nur aus der Reichweite Jiraiyas, entfernen konnte wurde er auch schon an seinem linken Arm erfasst und schwungvoll herumgerissen.

Mit einem krachendem Geräusch fand sich der blonde somit schon wieder an der Hauswand vor.

Der Sanin, ihn festhaltend, vor ihm.

Jiraiya, erholte sich langsam wieder von seinem ersten Schreck.

Er sah seinem ehemaligem Schüler nun durchdringend an.

Dieser hatte den Blick gesengt.

Der Sanin war noch viel zu sehr durch den Wind.

Er konnte sich nicht erklären, wie der andere ihn bemerken und ihn dann auch noch so überraschten konnte.

Er war sich sicher:

Auf ALLES hatte er geachtet.

Von NIEMANDEN sonst wurde er gesehen und dabei beobachtete er den blonden schon seit dem frühen Morgen, als Tsunade ihn hatte gehen lassen.

Von ihr hatte er ja auch gleich danach den Auftrag bekommen, den blonden unbedingt im Auge zu behalten.

Auch wenn es ihn zu Anfang gestört hatte, gerade IHN zu beschatten.

Aber Tsunade hatte, wohl zum ersten Mal ihm gegenüber, von ihrem Hokageposten gebrauch gemacht und es ihm ausdrücklich befohlen.

Sie wollte über jede Ungereimtheit sofort benachrichtigt werden.

Er ließ sich zwar sonst nichts von ihr befehlen aber er musste zugeben, dass auch ihm das Ya-Juin zu denken gegeben hat und die, wenn auch nur kleineren Auffälligkeiten seines ehemaligen Schülers, ließen ihn seine Bedenken nur noch Verstärken.

Aber das dieser jetzt so überreagiert hatte, damit hatte er nicht gerechn...

„Was ist den hier los?... Jiraiya?“ wurde er auf einmal von der Straße her angesprochen. Jiraiya wandte sich auch sogleich der vertrauten Stimme zu und entdeckte Kakashi Hatake und Sasuke Uchiha, die nun langsam auf sie zukamen.

Sichtlich verwundert sahen die ankommenden von einem zum anderen und versuchten die Lage zu erfassen.

Mussten sich aber schließlich selbst eingestehen, dass sie diese Situation verstanden.

Der Sanin entschied sich schließlich die Situation aufzuklären und fing, mit etwas belegter Stimme die wohl von seinem immer noch anhaltendem Unverständnis herführte, an zu erklären:

„Tja, ich bin wohl bei der Überwachung aufgefliegen und... Naruto hat deutlich überreagiert!“ Dabei nickte er sogleich auf Narutos geworfenen Kunai, der noch fest in seinem Oberarm steckte.

Kakashi nickte zum Zeichen, dass er verstanden hatte und wandte seinen Blick zu Naruto, den der Sanin immer noch eisern festhielt.

Jiraiya bemerkte jetzt auch, dass er den blonden immer noch festhielt und der sich noch nicht einmal wieder zu Wort gemeldet hatte oder sonst eine Regung von sich gab.

Er ließ ihn sofort wieder los.

Naruto, dem der plötzliche Halt fehlte, schwankte einen Moment auffällig, so dass ihn Jiraiya im ersten Moment wieder festhalten wollte.

Doch seine helfende Hand wurde sofort erbarmungslos wergeschlagen.

Nach einem kurzen Moment, in dem er seinen Gleichgewichtssinn korrigierte, ging er an ihm, mit immer noch gesengtem Blick aber etwas festeren Schritten vorbei.

Kein Wort kam über seine Lippen.

Kakashi, der dieses Verhalten seines Schülers überhaupt nicht kannte stoppte ihn noch mal, als er auch an ihm vorbei wollte, indem er ihn einfach an der Schuler

festhielt.

Naruto blieb unbeteiligt stehen und machte nichts.

Fast so wie im Hospital.

Schoss es Hatake durch den Kopf.

„Naruto. Was ist los?“ fragte er schließlich.

Einwenig Sorge schwang in der Stimme mit, was auch Sasuke seinen Teamkameraden wieder genauer anschauen ließ.

Was sie dann sahen, ließ den Uchiha-Erben ernsthaft stocken und Kakashi ihn loslassen.

Naruto hatte seinen Blick langsam gehoben, bis er seinen Sensei mit scheinbar vollkommen leeren Augen angeschaut hatte.

Man konnte nichts aber auch absolut gar nicht in ihnen lesen.

Wie eine leblose Puppe.

Ging es dem berüchtigten Kopierninja, in dem Moment durch den Kopf, weswegen er ihn auch sofort losließ.

Bewegungslos hatten sie dann mit angesehen, wie der einstige Chaos-Ninja weiter ging und vor seiner Tür stoppte.

Wie er die Tür aufschloss, seine Sachen beinahe zögerlich aufnahm und die Tür wieder hinter sich ins Schloss fallen ließ.

...

Keiner von den dreien hatte in diesem Moment eine Erklärung für dieses Verhalten.

Zu ungewohnt war es an dem Blondem.

Zu schwer einzuschätzen.

Sie waren schlichtweg überfordert mit dieser Situation.

...

„... Sensei...“ kam es, nur kurz nach dem zufallen der Tür, beinahe gehaucht von dem Uchiha-Erben.

Kakashi wandte seinen Blick zu seinem anderem Schüler, den er dann fragend anschaute.

Sasuke aber sagte nichts weiter.

Er zeigte einfach nur auf die Hand seines Meisters.

Diesen verwunderte das Verhalten, doch er sah sich wortlos seine Hände an.

...

„Was zum...!“ fing er an.

Dann schaute er sich in der Gasse um und entdeckte an der Wand etwas.

An der Wand, an welcher eben noch einer seiner Schüler gestanden hatte.

Sein Blick ging weiter zu Jiraiya:

„Jiraiya! Da...!“, er zeigte auf die Stelle: „Du warst etwas zu grob! Schau dir deine Hand an!“

Eben angesprochener folgte dem Blick und der Anweisung und stockte.

Seine Augen weiteten sich ungläubig.

An seiner wie Kakashis Hand und an der Wand war Blut.
Narutos Blut.

„VERDAMMT! Ich habe seine Schulter vergessen!“ fluchte er auch sogleich und im nächsten Moment eilte er auch schon los.

Er wurde jedoch von dem Kopier-Ninja aufgehalten, welcher erst zu Narutos Wohnung und dann zu Jiraiya schaute ehe er mit dem Kopf schüttelte.

„Lass es lieber! Es wäre sicher unklug, wenn ihn jetzt irgend jemand stört.“

„Aber seine Verletzung muss behandelt werden! Tsunade bringt mich doch um!“

Versuchte er sich ein wenig zu rechtfertigen, obwohl er eigentlich nur nach seinem ehemaligem Schüler schauen wollte.

Irgendwie war der kleine zu seinem Sorgenkind geworden.

Zu ihrer aller Sorgenkind.

Kakashi schüttelte leicht den Kopf und schaute noch einmal zu der Wohnung seines Schützlings ehe er seinen Blick wieder zum Sanin wandte:

„Nein. Du hast seinen Blick eben nicht gesehen. Wenn, dann versuch es lieber Morgen.“

Jiraiya seufzte.

Er wusste es ja selbst aber er machte sich nun einmal auch Sorgen.

Außerdem war schließlich ER für das Aufgehen dieser Wunde verantwortlich.

Das war doch zum Haare ausraufen!

„Ach Verdammt noch mal...!“ fluchte er wieder und zog sich damit gleich das Kunai aus dem Arm.

Aus der doch relativ tiefen Wunde sickerte auch sogleich das Blut.

Er ignorierte es.

Der Sanin sah sich noch einmal wirsch in der Gasse um.

Sachte schüttelte er dann den Kopf und resignierte.

Mit einem knappen Nicken und einer angedeuteten Abschiedsgeste verschwand er schließlich zum anderem Ende der Gasse.

Wenige Augenblicke später:

„Lass uns auch gehen. Wir können im Moment wohl leider nichts ausrichten.“, sagte der Sensei von Team 7 und bekam dafür nur ein knappes zustimmendes Nicken seines Schülers.

So machten auch sie sich auf den Weg.

EnDe!

Und? und? UND? UnD? uNd? ^.-